

Michael Wildt

Generation des Unbedingten

Das Führungskorps des
Reichssicherheitshauptamtes

Hamburger Edition

Inhalt

Einleitung	7
Täterbilder	15
Generation, Institution, Krieg	23
Quellen und Forschung	29
I. Weltanschauung	
1. Kriegserfahrungen	41
Frontgeneration	41
»Heimatfront«	46
Krieg als Spiel	49
Freikorps und Jugendbünde	53
Separatisten und Nationalisten	60
Gewinner und Verlierer	63
Die jungen Radikalen	67
2. Studentische Lehrjahre	72
Bildungschancen in der Weimarer Republik	72
Rechter Radikalismus	81
Revolutionäre Militanz. Der Fall Tübingen	89
Die »Schwarze Hand« in Leipzig	104
»Voller Einsatz, höchste Intensität«. Die Miltenberger	
Tagung	115
Auseinandersetzung mit dem NSDStB	125
»Unbedingter Wille zur Tat«	128
Weltanschauungselite	137
3. Das Jahr 1933	143
Annäherungen. Heinz Gräfe und das NS-Regime	152
Karrieren. Wege zum SD und zur Gestapo	163
»Kompromisslos und vorwärtsdrängend« – Erich Ehrlinger	167
»Scharfe Logik und zu allem zu gebrauchen« – Martin	
Sandberger	170
Der Germanist als Zensor – Wilhelm Spengler	174
Der Rassereferent – Hans Ehlich	176
Europaweit einzusetzen – Walter Blume	180
Der Hoffnungsträger – Hans Nockemann	185
Die Ehefrauen	190
Heydrichs »kämpfende Verwaltung«	203

II. Institution

4. Planung und Konzeption des Reichssicherheitshauptamtes	209
Staat und Volk	210
Politische Polizei	214
Vom »Staatsfeind« zum »Volksfeind«	230
Sicherheitsdienst des Reichsführers SS (SD)	239
Verschmelzung von SS und Polizei	251
»Erhalt kämpferischer Linie«. Konzeptionelle Auseinandersetzungen	259
Bildung des Reichssicherheitshauptamtes	276
5. Struktur und Akteure	283
Verwaltung (Ämter I und II)	285
Kriminalpolizei (Amt V)	301
Der Fall Arthur Nebe	301
Soziogramm einer Kriminalelite	310
Rassenbiologische Verbrechensbekämpfung	314
Labor der Vernichtung: Das Kriminaltechnische Institut	321
Gestapo (Amt IV)	335
Verfolgung der politischen Gegner (IV A)	336
Schutzhaft und Abwehr (IV C und IV E)	345
Besetzte Gebiete (IV D)	352
Verfolgung der Kirchen und Juden (IV B)	358
Weltanschauliche Gegnerforschung (Amt VII)	364
SD-Inland (Amt III)	378
SD-Ausland (Amt VI)	391
Eine Institution neuen Typs	410

III. Krieg

6. Polen 1939. Die Erfahrung rassistischen Massenmords	419
Kriegsvorbereitungen	421
Der Überfall	428
»Bromberger Blutsonntag«	432
»Sonderauftrag Himmler«	447
Vertreibung von Polen und Juden	455
»Germanisierung« der westpolnischen Gebiete	473
Die Entstehung des RSHA aus der Praxis rassistischen Massenmords	480

7. Verfolgung, Vertreibung, Vernichtung 1940/41	486
Deportationen ins Generalgouvernement	488
Madagaskar-Plan	499
Einsatz in Westeuropa 1940	506
Norwegen	508
Niederlande	511
Frankreich	514
Belgien	522
Elsaß-Lothringen	524
Neue Horizonte	531
Einsatzgruppen in der Sowjetunion	538
Führungspersonal	546
Auftrag	553
Erwin Schulz und das Einsatzkommando 5	561
Martin Sandberger, KdS Estland	578
Erich Ehrlinger, BdS Kiew	591
Entgrenzung	601
8. Zenit und Zerfall	607
Ermächtigung zur »Endlösung«	607
Tschechien	617
Frankreich	622
Wannsee-Konferenz	627
Grenzen	637
Auseinandersetzung um die »Mischlinge«	638
Zwangsarbeiter	642
Konflikte mit dem Auswärtigen Amt	646
Ostpolitik	654
Nationalistische Unabhängigkeitsbestrebungen	655
Generalplan Ost	663
»Unternehmen Zepelin«	671
Heydrichs Nachfolger	679
Das RSHA unter Himmler	681
Entscheidung für Kaltenbrunner	693
Das RSHA im letzten Kriegsjahr	697
Fragmentierung	698
Übernahme des OKW-Amtes Ausland/Abwehr	702
20. Juli 1944	706
Deportationen in Ungarn und der Slowakei 1944	712

Kontakte zu den Alliierten	718
Auflösung	725

IV. Epilog

9. Rückkehr in die Zivilgesellschaft	731
Wandlungszonen	731
Regierung Dönitz	732
Unter falschen Namen	737
Nürnberger Prozesse	746
Gestapo und SD als verbrecherische Organisationen	750
Einsatzgruppen-Prozeß	755
Gnadengesuche	762
Nachkriegskarrieren	767
Erwin Schulz oder das kurze Gedächtnis der Bremer Sozialdemokratie	779
Martin Sandberger oder die ehrbaren Bande württembergischer Familien	785
Karl Schulz oder der Wiederaufstieg eines Kriminalpolizisten	790
Hans Rößner oder die Taubheit deutschen Geistes	797
Strafverfolgung	814
RSHA-Verfahren	823
Integration und Ignoranz. Die RSHA-Führung in der Bundesrepublik	838
Schluß	846
Generation	847
Weltanschauung	850
Institution	855
Praxis	861
Nachkrieg	868
Abkürzungen	872
Quellen	875
Literatur	878
Quelleneditionen, Dokumentationen, Tagebücher	878
Zeitgenössische Literatur (bis 1949)	881
Darstellungen	884
Biographischer Anhang	933
Dank	950
Personenregister	951